

An alle Vorstandsmitglieder QVR  
 GemeinderätInnen Kreise 7 und 8  
 sowie weitere interessierte Kreise

**Protokoll**

**Quartierverein Zürich Riesbach**

1. Vorstandssitzung

Dienstag, den 10. Januar 2017, im Gemeinschaftszentrum Riesbach

Leitung und Protokoll: Urs Frey

**Vorstandsmitglieder:**

**Urs Frey**

Marina Albasini  
 Gina Attinger  
 Franz Bartl  
 Steven Baumann  
 Claude Bernaschina  
 Pablo Bünger  
 Tilly Bütler  
 Hansruedi Diggelmann

**Präsidium, Quartier-Palaver**

Natur und Umwelt  
 Kontakt/ Website  
 Quartierhof Weinegg, Quartierfest  
 Protokoll  
 Kasse/ Newsletter  
 Verschiedenes  
 Labyrinth/ Kontakt GZ/ Website  
 Planung und Verkehr

**Gäste:**

Martina Glaser, Stadt (PRD)  
 Melanie Serschoen, Kreischefin  
 Simon Kälin, Gemeinderat  
 Georg Müller, Phänomena  
 Cathy O'Hare  
 Christine Bundi  
 Nelo Auer  
 Jessamyn Graves

**Entschuldigt:**

Marina Albasini  
 Claude Bernaschina

<p><b>1.</b></p>	<p><b><u>Begrüssung und Protokollabnahme:</u></b></p> <p>U. Frey begrüsst die anwesenden Mitglieder und die Gäste Das Protokoll der letzten VoSi. im November 2016 wird erwähnt und verdankt.  <u>Korrigenda:</u> Betr. der ganzen Problematik um die Funkantennen wurde im letzten Protokoll vom Di. 1. Nov. 2016 fälschlicherweise ein Entscheid des Bundesgericht erwähnt. Es ist jedoch das Verwaltungsgericht des Kantons Zürichs, das sich mit der Angelegenheit befasst hat.</p>	
<p><b>2.</b></p>	<p><b><u>Traktanden:</u></b></p>	

<p><b>2.1.</b></p>	<p><b>Projekt Marina Tiefenbrunnen</b>          Unser Gast, Frau M. Glaser berichtet:          Wie bereits an der Vorstandssitzung vom Juni 2016 präsentiert, musste insbesondere aufgrund von Rückmeldungen der Segelclubs zu den hohen Investitionskosten das Projekt Marina Tiefenbrunnen überprüft werden. In der Zwischenzeit wurde eine Konzeptstudie erstellt, welche die rein funktionalen Aspekte eines Hafens aufzeigt. Diese warf wiederum Fragestellungen auf, die anschliessend in eine Machbarkeitsstudie behandelt wurden. Das Resultat der Machbarkeitsstudie ist ein möglichst effizienter, kompakter und kostengünstiger Hafen, der beim heutigen Trockenplatz andockt und einen deutlichen Mehrwert für die Öffentlichkeit bringt. Hierfür ist in der Machbarkeitsstudie eine überbreite, öffentlich nutzbare Hauptmole und ein Gastronomiebetrieb vorgesehen. Auf kostentreibende Faktoren wie Trockenplätze auf einer schwimmenden Plattform, eine durchgehend 10 Meter breite Mole sowie eine Überdachung wurde verzichtet. Des Weiteren zeigt die Machbarkeitsstudie auf, wie eine künftige Weiterentwicklung für eine Aufwertung an Land in einem zweiten Schritt ermöglicht wird. Die Stadt wird im Februar die Öffentlichkeit über diese Resultate informieren. Dem QVR wurde zudem präsentiert, welche politischen Entscheide für das Projekt notwendig sein werden.          Der QVR merkt an, dass der Gastronomiebetrieb für normale Budgets zahlbar sein soll und dass eine Aufwertung der Landseite inklusive Verlegung des Standortes der Wasserschutzpolizei möglichst zeitnah angegangen werden soll.</p>	
<p><b>2.2.</b></p>	<p><b>Veranstaltung Veloverkehr, 28. Februar</b>          U. Frey rekapituliert die Idee, welche zur geplanten Veranstaltung vom 28. Februar geführt haben. Die angefragten Referenten haben inzwischen zugesagt.          Die Kreischefin M. Serschön berichtet im Anschluss daran über die Verkehrs- und Sicherheitssituation im Kreis 8 und beantwortet Fragen. Immer mehr Velofahrende bewegen sich sehr fahrlässig und gefährlich im Quartier. Viele Klagen sind zu hören. Die allgemeine Sicherheit im Quartier ist sehr gut. So ruhig wie im Jahr 2016 war es seit Jahren nie mehr.</p>	
<p><b>2.3.</b></p>	<p><b>Idee Neuauflage Phänomena</b>          Herr G. Müller - zusammen mit dem Zürcher Forum Initiant der 1984 gezeigten, sehr erfolgreichen Phänomena am Riesbacher Seeufer - regt an, diese Ausstellung am gleichen Ort wieder aufleben zu lassen. Die gezeigten Objekte seien zeitlos aktuell und gut erhalten eingelagert. In der Diskussion wird eine Neuauflage als interessante Idee begrüsst; für eine Mehrheit des Vorstandes ist auch der Ort am See nicht kategorisch ausgeschlossen, es wird jedoch angeregt, dass auch andere, weniger zentrale Standorte in Zürich (z.B. beim Glattpark) abseits der sehr hoch frequentierten Seeanlage in Erwägung gezogen und abgeklärt werden. Herr Müller wird eine Reihe weiterer Abklärungsgespräche führen. Wir bleiben in Kontakt und halten uns gegenseitig auf dem Laufenden.          Die geplante, relativ lange Ausstellungsdauer von ca. 5 bis 6 Monate dürfte noch zu Diskussionen führen.</p>	

2.4.	<p><b>Nachbarschaftshilfe Riesbach</b></p> <p>Nachdem Vertreterinnen der Nachbarschaftshilfe Schwierigkeiten der Nachbarschaftshilfe Riesbach angesprochen und auch ein Zusammengehen mit der QVR als eine Lösungsoption in Erwägung gezogen hatten, hat S. Treichler den Kontakt zum Verein aufgenommen und die Situation eingehender abgeklärt:</p> <p>Der Verein hat viele Mitglieder, jedoch sind die meisten selber hilfsbedürftig und es bleiben wenige, welche Leistungen anbieten können. Es gibt zwar Neuanmeldungen, jedoch praktisch nur von Leistungsbedürftigen. Jüngere Interessentinnen für den Besucherauftrag fehlen, wohl nicht zuletzt weil sie noch im Arbeits- und Familienprozess voll ausgelastet sind. Aktuell hat der Verein 5 Vorstandsmitglieder, 2 Vermittlerinnen, 17 aktuelle Klienten, 16 freiwillige Helferinnen. Der Vorstand ist überaltert (alle sind 75 plus), an der Jahresversammlung vom 20. Juni 2017 werden Aktuarin und Kassierin zurücktreten. Es fehlen also Leute auf allen Ebenen. An der nächsten Jahresversammlung soll Antrag gestellt werden, die NBH Riesbach mit der NBH Hottingen zu fusionieren. Gespräche sind im Gang. Der QVR-Vorstand kommt zum Schluss, dass die beiden NBH sich auf gutem Weg befindet, gemeinsam eine Lösung zu finden. Der QVR ist gerne bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten und falls erwünscht Unterstützung anzubieten, sieht derzeit jedoch keinen Handlungsbedarf.</p>	
2.5.	<p><b>Plan Stammdaten</b></p> <p>T. Bütler verteilt den ‚Huetiplan‘ mit den Stammdaten. Eine vollständige Liste wird noch allen per email verschickt.</p>	
3.	<p><b><u>Ressortmitteilungen:</u></b></p>	
3.1.	<p><b>TQW</b></p> <p>H. Diggelmann engagiert sich, um alte Forderungen von Rekurrenten gegen ein Jahre zurückliegendes Projekt eines neuen Hofgebäudes abzuwenden. Die Idee wurde seinerzeit von QVR und TQW v.a. aus taktischen Gründen eingebracht und ist mit dem erfolgten Landabtausch gegenstandslos geworden. Eine Einigung ist bis Dato noch nicht erreicht.</p>	
3.2.	<p><b>Kontakt</b></p> <p>Die nächste Nr. behandelt das Thema „Schule“, Red. Schluss anfangs Februar. Der Jahresbericht wird darin publiziert. G. Attinger hat das Pensionsalter erreicht und zieht sich nach 10-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus der Redaktion zurück.</p>	
4.	<p><b><u>Varia:</u></b></p>	
4.1.	<p><b>Riesbachfest</b></p> <p>Aus dem Festkomitee kommt die Idee, das Fest um eine Woche nach hinten zu verschieben, um Terminkonflikte mit anderen Anlässen in der näheren Umgebung zu vermeiden (z.B. Zollikoner Dorffest usw.). Der QVR möchte dem nicht entsprechen. Das Riesbachfest als Wiedersehens-Anlass nach der Sommerpause und vor Schulbeginn ist eine schöne Tradition.</p>	

4.2.	<p><b>Fischstube</b>          Der Bauentscheid liegt vor. Wir wurden bereits im Sommer vororientiert. Der QVR akzeptiert die getroffene Lösung. In der Diskussion wird nochmals Unmut laut über das insgesamt und von Anfang an etwas verquere Verfahren mit der Auflage einen wesensgleichen Bau zu realisieren.</p>	
5.	<p><b><u>Sitzungsende:</u></b> 22:20 Uhr.          Die nächste Sitzung findet am:  <b>Dienstag, den 7. Februar 2017</b></p> <p><b><u>Themenspeicher:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung Veranstaltung Veloverkehr 28. Feb.</li> <li>- NächtesThema Tagblatt 23. August 2017</li> <li>- Ausflug Vorstand Lenzburg</li> <li>- MV Vorbereitungen, Rebmesser</li> <li>- Funkantennen</li> </ul> <p>Für das Protokoll: Steven Baumann</p>	